

Stiftung St. Franziskus Riehen-Bettingen

Leitfaden für die Umsetzung des Stiftungszwecks

Ein Jahrhundert Kirchgemeinde St. Franziskus

Als die Anzahl der Katholiken in Riehen nach der Reformation wieder stieg, taten sich 1898 einige Männer zusammen, um zu beraten, wie man in Riehen – Bettingen zu einem eigenen Gotteshaus kommen könnte. Ein halbes Jahrhundert haben die Katholiken von Riehen dann mit ausserordentlichen Anstengungen für ihre neue Kirchgemeinde gearbeitet.

Schritt für Schritt haben sie den Kirchenchor gegründet, den Bau der heutigen Kirche im Pfaffenloh vorbereitet, den Bau des Kirchturms, die Anschaffung der Kirchenglocken und der Orgel vorangetrieben, bis zur Errungenschaft des Pfarreiheims - immer unterstützt durch die Pfarrerherren und ihre Vikare. Damals herrschte noch kein Mangel an Priestern, die immer bemüht waren, den Riehener und Bettinger Katholiken eine Heimat zu schaffen, und immer unter aktiver Initiative und Mithilfe von engagierten Laien, Einheimischen und Zugezogenen und allen Widerwärtigkeiten des vergangenen Jahrhunderts mit den zwei Weltkriegen vor den Türen Riehens zum Trotz.

Die „Menschen zur Gemeinschaft führen - Katholische Kirche Riehen-Bettingen 1899-1999“ steht über der Schrift, die aus Anlass der Hundertjahrfeier entstand und die Erfolgsgeschichte der Kirchgemeinde schildert.

Unsere Gemeinschaft im Wandel der Zeit

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Situation nun aber verändert. Als Gemeindemitglieder, Christen der katholischen wie der reformierten Kirchen sind wir gefordert, uns vermehrt selbst zu engagieren, um die Kirchgemeinde als Heimat zu bewahren. Die Anforderungen dafür haben sich einerseits durch den eklatanten Priesternachwuchsmangel verschärft und andererseits dadurch, dass wir für unser Lebenswohl, für Berufsarbeit, Gesellschaftliches und Freizeit zunehmend beschäftigt sind.

Gleichzeitig wenden sich viele Christen von ihren Kirchen ab, weil sich die Kirche den gesellschaftlichen Bedürfnissen nicht anzupassen scheint und weil die Erneuerung der Kirchen kurzfristig nicht derart gelingen mag wie wir es uns wünschen.

Tatsächlich haben bereits viele unserer Gemeindemitglieder und Freunde die entstandenen Spannungen nicht mehr ausgehalten und haben der Kirche den Rücken gekehrt - Gott sei Dank aber zumeist nur der Kirche und nicht dem Glauben an Jesus Christus - und dies wie gesagt in einer Zeit und für eine absehbare Zukunft, in der die sozialen Nöte unter uns zunehmen und gegenseitige Hilfestellungen mehr denn je gefragt sind.

Menschen zur Gemeinschaft führen - Stiftung St. Franziskus

Wie schon zur Gründerzeit vor gut einem Jahrhundert haben sich jetzt wiederum ein paar Männer und Frauen der Kirchgemeinde St. Franziskus zusammengefunden, um etwas für den sozialen Zusammenhalt zu unternehmen. Sie haben an einer Pfarreversammlung beschlossen, mit einer Stiftung die Mittel zu beschaffen, die notwendig sind, um das soziale und geistige Wohl unserer Gemeinschaft der Katholiken in Riehen-Bettingen zu stärken und dies nicht zuletzt in bestem ökumenischem Sinne, zusammen mit allen Christen in Riehen-Bettingen.

Die Pfarrgemeinde St. Franziskus bezweckt mit der 2011 errichteten und vom Kanton Basel-Stadt beaufsichtigten Stiftung, in Riehen und Bettingen gemeinnützige Aktivitäten der Sozialarbeit und der Seelsorge zu unterstützen und zu fördern. Die Pfarrgemeinde widmete der Stiftung ein Anfangsvermögen, das durch verschiedene Zuwendungen bereits vermehrt wurde, sodass die Stiftung im Rahmen der festgelegten Möglichkeiten handlungsfähig

ist.

Der Stiftungsrat beschäftigt sich allgemein mit den Lebenssituationen der Pfarrgemeindemitglieder, um die Seelsorge in der Pfarrei zu unterstützen. Sie soll den Menschen aller Altersgruppen gelten, die Hilfe benötigen, besonders den Alleinstehenden, um ihnen in ihren sozialen und geistigen Nöten, ihrer Suche nach Selbstbestimmung und Selbstverantwortung beizustehen und für sie allenfalls auch Lebensaufgaben zu finden, so einfach oder anspruchsvoll sie auch sein mögen. Der Stiftungsrat widmet sich dem Kampf gegen Einsamkeit und Verzweiflung im Jugend- wie im Seniorenalter.

Die Aktivitäten der Stiftung sind projektorientiert. Ein erstes Projekt betrifft Begrüssungsbesuche und seelsorgerische Hausbesuche im engen Zusammenwirken mit Beauftragten und Freiwilligen der Stiftung und der Pfarrgemeindeleitung.

Wir sind für alle da

Eine grosse Aufgabe wird sein, nicht nur mit den aktiven Katholiken der Kirchgemeinde die besten Kontakte zu pflegen, sondern auch an unsere Mitbürger zu gelangen, die zur römisch-katholischen Kirche aus verschiedenen Gründen innerlich auf Distanz gegangen sind oder die sich aus unserer Kirchgemeinschaft aus Protest gegen Vorgänge in unserer Kirche abgemeldet haben.

Es wird die Aufgabe sein, die Selbstverantwortung der Laienmitglieder in unserer Kirche zu stärken, mit ihnen das Gespräch zu finden bzw. wieder zu finden und aufrecht zu erhalten.

Neue Projekte sind zu kreieren z.B. betreffend die Beratung von Pfarrgemeindemitgliedern in Vorsorgebelangen für die körperliche und geistige Gesundheit sowie in Beziehungsfragen verschiedenster Art, dies immer auch zusammen mit kompetenten Fachkräften.

Die wichtigsten Projekte werden sicher auch Ausbildungs-, Schulungs- und Stipendienfragen betreffen und nicht zuletzt die Frage, wie die Pfarrgemeinde Riehen-Bettingen angesichts des ansehnlichen Umfangs der katholischen Bevölkerung schliesslich wieder genügend Fachkräfte für die geistliche und administrative Leitung und Entwicklung der Gemeinschaft finanzieren kann.

Organisation der Stiftung

Zielsetzung und Aufsicht über die Stiftung sind in der Stiftungsurkunde festgelegt. Die Stiftungsräte sind von der Pfarrgemeindeversammlung gewählt; sie sind ehrenamtlich tätig. Ihre Tätigkeiten sind in einem Organisationsreglement festgelegt. Ausserdem müssen alle Projekte hinreichend geplant werden und nach vorher festgelegten Regeln ablaufen - alles wie es einem modernen Qualitätsmanagement entspricht und von der Stiftungsaufsicht kontrolliert wird.

Ihre Unterstützung

Die Stiftung finanziert ihre Tätigkeiten aus Zuwendungen, Spenden und Legaten. Der Stiftungsrat freut sich, wenn Sie die Stiftung und ihre Ziele, Projekte und Tätigkeiten nach Ihren Kräften grosszügig unterstützen.

Auskunft

Die Stiftungsräte freuen sich, von Ihnen angesprochen zu werden und Ihren Anregungen und Fragen nachzugehen, ganz besonders auch, wenn in Ihren Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreisen Hilfestellungen willkommen sind - in welchen Lebensfragen auch immer.

* * *